

16.10.2008

Ralf Brauksiepe für tarifliche Mindestlöhne

Berlin • In einer Debatte im Deutschen Bundestag zum Arbeitnehmerentsende- und Mindestarbeitsbedingungengesetz sprach sich der arbeitsmarktpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und stellvertretende CDA-Bundesvorsitzende erneut für tarifliche Mindestlöhne aus.

"Einen anständigen Lohn für eine anständige Arbeit zu zahlen, das ist ein urchristliches Anliegen", so Brauksiepe im Parlament. In diesem Zusammenhang leisteten die beiden Gesetze einen wertvollen Beitrag.

Er sprach sich zudem gegen einen einheitlichen flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn aus. Dieser werde den differenzierten Bedingungen des deutschen Arbeitsmarktes nicht gerecht. Deswegen sei es richtig, die Tarifautonomie zu stärken und über den Weg des Arbeitnehmerentsendegesetzes für tarifliche Lohnuntergrenzen in jenen Branchen zu sorgen, die diese benötigten. In 7 Branchen, die eine Aufnahme ins Arbeitnehmerentsendegesetz beantragt haben, kündigte er für CDU/CSU ergebnisoffene Verhandlungen mit dem Koalitionspartner an.

Brauksiepe, der auch Vorsitzender CDA in NRW ist, verwies in diesem Zusammenhang auch auf die vorbildhafte Arbeit des CDA-Bundesvorsitzenden und NRW-Arbeitsministers Karl-Josef Laumann, der in NRW bereits in drei Branchen Flächentarifverträge für allgemeinverbindlich erklärt habe.